



# ADAMA

# Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 03.09.2022



# REFLECT®

Zulassungsnummer: 008268-00

## Produktbeschreibung

<b>Info:</b>	Fungizid zur Bekämpfung von Mehltau und Möhrenschwärze
<b>Kulturen:</b>	Möhre, Tomate, Aubergine, Gurke, Melone und Zucchini
<b>Produkttyp:</b>	Fungizid
<b>Wirkstoffe:</b>	125 g/l Isopyrazam (11,9 Gew.-%),
<b>Formulierung:</b>	Emulsionskonzentrat
<b>GefahrstoffEinstufung:</b>	GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend GHS09 Umweltgefährlich

## Abpackung

4x 5l Umkarton	Art.Nr. 7490345
----------------	-----------------

## Wirkungsweise

Der im Fungizid REFLECT enthaltene Wirkstoff Isopyrazam ist ein Wirkstoff aus der Familie der Succinat-Dehydrogenase-Inhibitoren (SDHI) und der chemischen Gruppe der Pyrazol-Carboxamide. Im Gegensatz zu anderen Fungiziden dieser Gruppe unterscheidet sich Isopyrazam in der Struktur durch seinen Benzonorbornen Ring. Der Benzonorborne Ring verbessert die Bindungsfähigkeit von Isopyrazam an die Blattoberfläche und erhöht gleichzeitig die Affinität zum Erreger. Diese Eigenschaften führen zu einer langanhaltenden, vorwiegend protektiven Wirkung gegen die Schaderreger.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C2

Isopyrazam: C2

---

## Wirkungsspektrum

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Tomate, Aubergine, Gurke, Melone, Wassermelone, Zucchini	Echte Mehltapilze
Möhre	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> ), Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> )

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NG342-1) Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.

---

## Anwendung

Gemüsebau

Pflanzenerzeugnisse	Möhre
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> ), Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> )
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von 4. Laubbatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Aufwandmenge	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge	200 bis 600 l/ha
Wartezeit	14 Tage

NW605-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern

einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW705** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**WW750** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Tomate, Aubergine
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Echte Mehltaupilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Gewächshaus
<b>Stadium der Kultur</b>	Von 1. Blütenstand sichtbar; Tomate: 1. Knospe einzeln stehend; Aubergine: Blütenknospe sichtbar bis Vollreife; Auberginenfrüchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	500 bis 1.000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	1 Tag

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Gurke
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Echte Mehltaupilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Gewächshaus

<b>Stadium der Kultur</b>	Von 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	500 bis 1.000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	1 Tag

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Melone
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Echte Mehltäupilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Gewächshaus
<b>Stadium der Kultur</b>	Von 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	300 bis 1.000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	7 Tage

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Wassermelone, Zucchini
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Echte Mehltäupilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Gewächshaus
<b>Stadium der Kultur</b>	Von 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen

<b>Aufwandmenge</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	200 bis 600 l/ha
<b>Wartezeit</b>	Wassermelone: 7 Tage, Zucchini: 1 Tag

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

---

## Aufwandempfehlungen

### RESISTENZMANAGEMENT

Verwenden Sie REFLECT als Teil einer Integrierten Pflanzenschutzstrategie, die andere Kontrollmethoden einschließlich anderer Fungizide mit einer anderen Wirkungsweise (andere FRAC -Gruppe) enthält.

---

## Mischbarkeit

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei Mischungen generell die Gebrauchsanweisung des Mischpartners beachten. REFLECT ist Mischbar mit Fungiziden wie SCORE® und Insektiziden wie PIRIMOR® GRANULAT.

Für eventuell negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

---

## Pflanzenverträglichkeit

REFLECT sollte unter guten Wachstumsbedingungen mit ausreichender Bodenfeuchtigkeit eingesetzt werden

---

## Anwendungstechnik

### Ansetzen der Spritzbrühe

Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. Rührwerk einschalten. Produkt vor dem Einfüllen gut schütteln! Produkt über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben. Entleerte Kanister sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Tank mit Wasser auffüllen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Während der Fahrt und der Ausbringung Rührwerk laufen lassen.

#### Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden. Unvermeidliche anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## Umweltverhalten

Nutzzorganismen	
<b>NB6641</b>	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
<b>NN1001</b>	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
<b>NN2002</b>	Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen	
<b>NW264</b>	Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
<b>NW262</b>	Das Mittel ist giftig für Algen.

## Anwenderschutz

<b>(SB001)</b>	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
<b>(SB005)</b>	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
<b>(SB010)</b>	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
<b>(SB111)</b>	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ( <a href="http://www.bvl.bund.de">www.bvl.bund.de</a> ) zu beachten.
<b>(SF245-01)</b>	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
<b>(SS110)</b>	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem

	unverdünnten Mittel.
<b>(SS206)</b>	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
<b>(SS2101)</b>	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
<b>(SS530)</b>	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
<b>(SS610)</b>	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
<b>(SP001)</b>	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

---

## Erste Hilfe

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.

Augenkontakt: Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

---



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter  
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter  
**[www.adama-produkte.com](http://www.adama-produkte.com)**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2022

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln  
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199  
[info@de.adama.com](mailto:info@de.adama.com) | [adama.com](http://adama.com)